

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Forstverein
<b>Band:</b>	108 (1957)
<b>Heft:</b>	6
<b>Rubrik:</b>	Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Eine wichtige Bedingung für hohen Zuwachs ist die Anwesenheit einer genügenden Reserve von Unterwuchs, da dieser sukzessive für die Produktion herangezogen wird.

Die starke Durchforstung schon in der Jugend soll die Weiterentwicklung der Unterschicht sichern und einer geringen Anzahl größerer Individuen ideale Wuchsbedingungen bieten. Die späteren Eingriffe fördern die Stufigkeit («Etagenbildung»). Jeder Aushieb soll die guten Individuen der gleichen Stufe sowie die nächstuntere Stufe begünstigen. Geht man zu «konservativerer» Behandlung über, wird die «Reserve» der Unterschicht zum Unterholz ohne Zukunft. Von diesem Zeitpunkt an sinkt die Gesamtproduktion.

Die so behandelten Bestände sind jetzt 50jährig.

*Nyholm, I.: Spiringsundersøgelse af Aedelgræn.* Dansk Skovf. Tidsskrift 1956. 41. Jahrg., S. 150.

Die Keimfähigkeit der Weißtanne und anderer Abiesarten kann auf rasche Weise bestimmt werden, wenn man den Keimling aus dem Samen herauspräpariert und ihn sich bei Zimmertemperatur auf feuchtem Filterpapier entwickeln lässt. Vorher müssen die Samen, je nach ihrem Wassergehalt, während ein bis drei Tagen aufgeweicht werden.

*H. Ritzler*

## FORSTLICHE NACHRICHTEN · CHRONIQUE FORESTIÈRE

### HOCHSCHULNACHRICHTEN

Herr Prof. Dr. H. Burger wurde im Dezember 1956 von der königlich-schwedischen Akademie für Land- und Forstwirtschaft in Stockholm zum ausländischen Mitglied berufen.

An der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich wurde als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Prof. Dr. Seiler zum Ordinarius für Zoologie Prof. Dr. Ulrich, bisher Universität Göttingen, ernannt.

Unter Leitung von Prof. Jones besuchte der Diplomkurs des *Imperial Forestry Institute* in Oxford den Gemeindewald Couvet (Insp. cant. *Farron* und Insp. *Favre*), die Stadtwaldungen von Lausanne (Insp. *Barbey*) und den Lehrwald Albisriederberg der ETH (Prof. Dr. *Leibundgut*).

### Stiftung «Pro Silva Helvetica»

In der November-Nummer 1956 wurde die Preisaufgabe «Die Möglichkeiten der Mischung von Licht- und Schattenbaumarten in Waldungen, die nach dem Plenterprinzip bewirtschaftet werden» ausgeschrieben.

Das Kuratorium hat beschlossen, den Ablieferungstermin für die Arbeit vom 31. Dezember 1957 bis 1. Mai 1958 zu verlängern.

Wir würden uns freuen, wenn sich besonders auch Forstleute außerhalb der bekannten Plenterwaldgebiete an der Lösung der Preisaufgabe beteiligen würden.

*St. Gallen und Langenthal, den 16. Mai 1957.* Der Präsident: sig. *Hch. Tanner*  
Der Sekretär: sig. *M. Ammon*

### FAO

In der Schweiz tagte vom 25.—31. März eine Arbeitsgruppe, um die Ergebnisse der im letzten Jahr in der Tschechoslowakei durchgeführten *internationalen Studientagung über reine und gemischte Bestände* zu einem Schlußbericht zu verarbeiten. Die Arbeitsgruppe setzte sich zusammen aus:

Dr. Cermak, Direktor der Forstlichen Versuchsanstalt in Prag  
Dr. Flöhr, Waldbauinstitut der Forstfakultät Eberswalde  
Dr. Hofmann, Forstdirektor in Neapel  
Dr. Hubermann, Leiter der Waldbausektion der FAO in Rom  
Insp. général Lachaussée, Lons-le-Saunier, Jura/France  
Prof. Dr. Leibundgut, Waldbauinstitut der ETH in Zürich  
Dr. E. Novakova, Forstliche Fakultät der Techn. Hochschule in Prag  
Hofrat Pockberger, Direktor der Forstl. Versuchsanstalt in Mariabrunn

Im Anschluß an die Tagungen wurden der Gemeindewald Regensberg (Oberforstmeister Dr. Großmann und Forstmeister Müller), der Lehrwald der ETH, der Sihlwald der Stadt Zürich (Forstmeister Gugelmann), der Stadtwald Eschenberg, Winterthur (Stadtrat Schätti, Forstmeister Lang und Adjunkt Madliger), die Stadtwaldung Lausanne (Insp. for. Barbey), die Gemeindewaldung Lens (eidg. Forstinsp. Gaillard, Forstinsp. Dorsaz und Forstinsp. Kalbermatten) und das Stockalperschloß in Brig (Forstinsp. Peter und Stadtpräsident Kämpfen) besucht. Die Teilnehmer wurden außerdem durch eidg. Oberforstinspektor Jungo, den Vorstand der Forstabt. an der ETH, Prof. Bagdasarjanz, Kantonsforstinspektor Massy (Lausanne) und Kantonsforstinspektor Perrig (Sitten) empfangen.

Die FAO hat Prof. Dr. Leibundgut vom Waldbauinstitut der ETH in Zürich für eine waldbauliche Mission in Jugoslawien als Chefexperten bezeichnet.

### Universität München

Der Bayr. Staatsminister für Unterricht und Kultus hat den Oberregierungsrat Dr. Fritz Backmund auf den neuerrichteten Lehrstuhl für Forstvermessung und Walderschließung berufen und zum a. o. Professor ernannt.

Ebenso wurde Oberregierungsrat Professor Dr. Ernst Rohmeder auf den neuerrichteten Lehrstuhl für Genetik der Waldbäume berufen und zum a. o. Professor ernannt.

### Universität Prag

Der bekannte Pflanzenzoologe Prof. Dr. J. Klika, Ordinarius an der Universität Prag, ist am 12. Februar 1957 im Alter von 68 Jahren gestorben.

## K A N T O N E

### Thurgau

#### Thurgauischer Försterverband

Am 21. Mai 1957 fand im «Sonnenhof» in Steckborn die Jahresversammlung des Thurgauischen Försterverbandes statt, der bereits seit 48 Jahren besteht. Heute gehören rund 100 Mitglieder dem Verbande an, darunter sämtliche Staats- und Gemeindeförster und Förster der Korporationen im Kanton Thurgau. Der Kantonalspräsident August Bauer aus Heidenhaus konnte als Gäste u. a. Regierungsrat Dr. W. Stähelin, den Chef des Forstdepartementes, sowie Gemeindeammann Willi Labhart in Steckborn begrüßen. Herr Labhart hieß die Förster aus dem Kanton namens des Tagungsortes herzlich willkommen und legte ihnen auch den Besuch des interessanten Heimatmuseums im Turmhof ans Herz. Regierungsrat Dr. W. Stähelin wies auf das große Interesse seitens des Departementes gegenüber dem Wald und der Försterarbeit hin und auf die bekannt gute Pflege der thurgauischen Wälder. Die Jahresrechnung pro 1956 hat bei 1462 Fr. Ausgaben einen kleinen Rückschlag erfahren, die Reisekasse hat sich auf 2855 Fr. verstärkt. Mit Interesse wurde ein Bericht über die Reise nach Chur zur schweizerischen Förstertagung angehört, während der Präsident in seinem Jahresbericht ehrend des im letzten Jahre verstorbenen Försters Jakob Wüthrich in Bischofszell gedachte und über die Holzpreisentwicklung im

vergangenen Jahre orientierte. Neu in den Verband aufgenommen wurden vier Förster, denen drei Austritte gegenüberstehen. Den Jahresbeitrag beließen die Mitglieder wie bisher. Hauptthema der Versammlung bildete die Schaffung einer *Altersversicherung* für die Forstleute, worüber Dr. Beck von der Basler Lebensversicherungsgesellschaft eingehend referierte. Da es heute möglich ist, eine Kollektivversicherung auf berufsverbandlicher Grundlage abzuschließen, wollen die thurgauischen Förster die Gelegenheit nun auch ergreifen, eine solche Altersversicherung zu schaffen, was auch mit großem Mehr beschlossen wurde. Dabei hoffen sie, an ihre Prämien auch einen Beitrag von ihren Arbeitgebern zu erhalten.

Am Nachmittag fand unter der Führung von Forstmeister *Altwegg* vom Kreisforstamt III und Gemeindeförster *Ernst Gerber* in Steckborn eine Exkursion in die Waldungen der Bürgergemeinde Steckborn statt, wobei die Reviere Härde-Dietenhausen-Höfliisrain besucht wurden. Die Bürgergemeinde Steckborn besitzt 300 Hektaren Wald, zwei Drittel Laub- und ein Drittel Nadelholz, ferner noch 80 Hektaren Privatwald.

*fb.*

### Bern

Zum Oberförster der Burgergemeinde Bern wurde, mit Amtsantritt auf 1. Juli 1957, gewählt: *Forstingenieur Gottfried v. Fellenberg*, bisher Assistent für Forstpolitik an der ETH.

## VEREINSANGELEGENHEITEN · AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

### Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins

Die diesjährige Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins findet im Kanton Uri statt, in Andermatt und Seelisberg

von Sonntag, dem 22., bis Dienstag, dem 24. September.

Das nähere Programm und die Einladungen folgen in der nächsten Nummer der Zeitschrift.

### Auszug aus den Protokollen der Sitzungen des Ständigen Komitees

In seinen letzten Sitzungen hat der Vorstand des SFV neben vielen laufenden Geschäften die folgenden Traktanden behandelt:

Genehmigung des Programmes der Jahresversammlung 1957. Sie findet am 22., 23. und 24. September im Kanton Uri statt, wird in Andermatt abgehalten und sieht eine Exkursion in das Gebiet von Seelisberg vor.

Die Arbeiten zur Herausgabe des Buches «Nos Forêts», sind soweit fortgeschritten, daß diese freie Übersetzung Bourquins von Baviers «Schöner Wald in treuer Hand» voraussichtlich gegen Ende dieses Jahres erscheinen wird.

Die Abrechnung der «Rubrica forestale» pro 1956 wird genehmigt und der Beitrag des SFV pro 1957 für die weitere Herausgabe dieser forstlichen Rubrik in einer Tessiner Zeitung mit Fr. 800.— festgesetzt.

An Stelle von Herrn F. Glaus, der leider als Leiter unserer Geschäftsstelle zurückgetreten ist und dem auch an dieser Stelle für seinen initiativen Einsatz der beste Dank abgestattet sei, wurde Frau *Elisabeth Held-Frey* mit den Obliegenheiten der Geschäftsstelle betraut. Adresse der Geschäftsstelle: Engl. Viertel-Straße 32, Zürich 7/32.